

man auch hier ziemlich gut bemerken, es fehlen aber die kleinen purpurnen Flecken ihrer Basis. Die Kelche sind blass, bei der Normalform schmutzig purpurn.

Von *G. versicolor* Curt. unterscheidet sich unsere Varietät durch das reichere Flaumhaar, durch die spärlicheren Borstenhaare, die sich nur unterhalb der Gelenke befinden, durch die kleineren Kronen, deren Mittelzipfel nicht purpurviolett ist. Diese Form möge *Galeopsis pubescens* Bess. var. *sulphurea* m. heißen.

Gelblichweisse Corollen von *G. pubescens* wurden schon beobachtet (vgl. Garecke. Ill. Flora von Deutschl. S. 480). Das Vorkommen einer gelbblühenden Form der *G. pubescens* gewinnt ein allgemeineres Interesse durch die Existenz einer gelbblühenden Parallelart von *G. pubescens* (vgl. Murr in Oesterr. botan. Zeitschr. 1896. S. 443 ff.), deren Entstehung damit verständlicher wird.

Auffallend ist es, dass die Gattung *Galeopsis* eine so grosse Neigung zur Bildung gelbblütiger Formen besitzt. Ich erwähne nur *Gal. villosa* Huds., *G. versicolor* Curt, meine Form und dann *G. tetrahit* L. var. *schroleuca* Čel. Result. 1892 S. 28 Sep., die ich vor vier Jahren in der Umgegend von Jung Vožie, Pacov etc. als eine sehr verbreitete Form entdeckte.

Literatur-Uebersicht ¹⁾.

Februar 1897.

Bauer E. Bryologisch-floristische Beiträge aus Böhmen. (Deutsche bot. Monatschr. 1897. Heft 2.) 8^o. 6 S.

Blocki Br. *Potentilla Dichtliana* nov. spec. (Allg. bot. Zeitschr. 1897. Nr. 2, S. 23—24.) 8^o.

Sectio: Canescentes orientales. — Vorkommen: Kalksburg in Niederösterreich.

Flatt K. Bibliotheca botanica. Pars VI. Nagyvárad. (Jozsef Lang.) 8^o. 16 S.

Ginzberger A. Ueber einige *Lathyrus*-Arten aus der Section *Eulathyrus* und ihre geographische Verbreitung. (Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch. Wien. Bd. CV, I. Abth., S. 281—352.) 8^o. 1 Taf. 2 Kart.

Eine eingehende systematisch-geographische Studie, die volle Beachtung verdient. Ueber die wesentlichen Resultate vergl. d. Zeitschr. 1896, S. 233

¹⁾ Die „Literatur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche höflichst ersucht.

Keissler C. v. Ueber eine neue *Daphne*-Art aus Persien. (Verh. der zool. botan. Ges. Wien. XLVII. Bd. 1. Heft, S. 35—38.) 8°.

Daphne Stafffi Bornm. et Keissl. Süd- und Ost-Persien. Verwandt mit *D. oleoides* und *D. Cuchemiriana*.

Murr J. Strahllose Blüten bei heimischen Compositen. (Deutsche botan. Monatschr. XIV. Jahrg. Nr. 12. S. 161—164.) 8°.

Pospichal E. Flora des österreichischen Küstenlandes. I. Bd. Leipzig und Wien. (Fr. Deuticke.) 8°. 8 Mk.

Eine Flora des ganzen österreichischen Küstenlandes fehlte bisher; eine solche ist umso erwünschter, als gerade dieses Gebiet zu den pflanzengeographisch interessantesten Ländern Oesterreichs gehört. Nun soll anscheinend diesem lange gefühlten Bedürfnisse in doppelter Hinsicht abgeholfen werden, einerseits durch das vorliegende Buch, andererseits durch eine demnächst erscheinende Flora von Triest von Marchesetti. Verfasser, der in Triest lebt und seit 20 Jahren sich der botanischen Erforschung des Landes widmete, hat jedenfalls Recht, wenn er annimmt, dass die Publication seiner Beobachtungen werthvoll ist. Die Umgrenzung des Gebietes, auf die sich die vorliegende Flora bezieht, ist in der Weise erfolgt, dass Süd-Istrien und die quarnerische Küste ausgeschieden wurde (ersteres mit Rücksicht auf die Existenz von Freyn's Flora von Süd-Istrien, letzteres aus vollberechtigten pflanzengeographischen Gründen), dass dagegen ein grosses Gebiet im Norden, welches nicht dem Litorale zugerechnet wird, einbegriffen wurde. Die Umgrenzung des Gebietes ist „durch ein Viereck markirt, dessen Ecken die Corada im Coglio, der Mačni vrh bei St. Peter, die Mündung der Arsa und des Quieto bilden“. Der vorliegende I. Band der Flora bringt eine topographische Schilderung des Gebietes (S. VII—XXXVII), eine kurze Charakteristik der Florenelemente (S. XXXVIII—XLIII), die ausführliche botanische Behandlung der *Pheridophyten*, *Gymnospermen*, *Monocotylen* und eines grossen Theiles der *Choripetalen*. Den einzelnen Arten sind ausführliche Diagnosen und Standortsangaben gewidmet, ebenso ist die Variabilität der einzelnen Typen eingehend berücksichtigt. Als ein grosser Vorzug des Buches erscheint der Umstand, dass die Diagnosen nicht, wie üblich, aus irgend einem systematischen Handbuche abgeschrieben, sondern nach dem Verfasser vorliegenden Exemplaren angefertigt sind. Dadurch wird das Buch auch für Denjenigen Werth erlangen, der mit den Bestimmungen und Auffassungen des Verfassers nicht immer ganz einverstanden ist. Die Bestimmungstabellen der Gattungen sind in übersichtlicher Form am Schlusse des Buches beigegeben. Manche Einzelheiten des systematischen Theiles würden Gelegenheit zu kritischen Bemerkungen und Bemängelungen geben, doch möchte Referent von solchen absehen, da ihm die grossen Schwierigkeiten, die der Verfasser zu bewältigen hatte, zu gut bekannt sind, da er nicht durch solche den Eindruck verwischen möchte, dass es sich um eine sehr willkommene, werthvolle Bereicherung der Literatur über die Flora der österreichischen Kronländer handelt.

Richter Lajos. Ueber Herbare. (Deutsche botan. Monatschr. XIV. Jahrg. Nr. 12. S. 174—176.) 8°.

Vierhapper Fr. Ueber einen neuen *Dianthus* aus dem Balkan. (Verh. der zool.-botan. Gesellsch. Wien. XLVII. Bd. I. Heft. S. 31—35.) 8°.

D. Pindicola Vierh. ex Sectione *Barbulatum*; Thessalien, Albanien. — Verf. publicirt u. Einem die Neubenenennung des *D. alpinus* Sibth. et Sm. als *D. Sibthorpii* Vierh. (Griechenland, Albanien.)

Wiesner J. Ueber die photometrische Bestimmung heliotropischer Constanten. (Botan. Centralbl. LXIX. Bd. Nr. 10. S. 305—309.) 8°.

- Ascherson P. Rechtfertigung des Namens *Botrychium ramosum*. (Verh. des bot. Ver. der Prov. Brandenb. XXXVIII. Jahrg. Abh. S. 64.) 8°.
- Barnes Ch. R. Analytic keys to the Genera and Species of North American Mosses. Revised and estendid by F. De Forest Heald. (Bull. of the University of Wisconsin I. Nr. 5.) 8°. p. 157—368.
- Crepin F. Les Roses recueillies en Thessalie par P. Sintenis en 1896. (Bull. d. l'herb. Boiss. V. Nr. 2. p. 112—116.) 8°.
- Darbishire O. V. Die deutschen *Pertusariaceen* mit besonderer Berücksichtigung ihrer Soredienbildung. (Engler's botan. Jahrb. 22. Bd. 4/5. Heft. S. 593—671.) 8°. 37 Fig.
- Engler A. Die natürlichen Pflanzenfamilien. Leipzig. (W. Engelmann.) à Liefg. 1·50 M.
146. u. 147. Lieferung: Briquet J., *Labiatae* (Schluss.). — 148. Lieferung: Lindau G., *Hysteriineae*. Fischer E., *Tuberineae*, *Plectascineae*.
- Fischer A., Untersuchungen über den Bau der *Cyanophyceen* und Bacterien. Jena. (G. Fischer.) 8°. 3 Taf. 7 M.
- Focke W. O. Neue Beobachtungen über Arten-Kreuzung und Selbststerilität. (Abh. d. naturw. Ver. z. Bremen. 1897. XIV. Bd. Heft 2. S. 298—304.) 8°.
Inhalt: Ueber einige Bastarde von *Rosa rugosa*. — Hybride Potentillen. — Hybride von *Trifolium porrifolium*. — Ueber Unfruchtbarkeit bei Bestäubung mit eigenem Pollen.
- Harms H. Die Gattungen der Cornaceen. (Ber. d. deutsch. bot. Ges. Bd. XV. Heft 1. S. 21—29.) 8°.
- Höck F. Pflanzen der Schwarzerlenbestände Norddeutschlands. Eine pflanzengeographische Untersuchung. (Engler's botan. Jahrb. 22. Bd. 4/5. Heft. S. 551—581.) 8°.
- Huth E. Ueber Schwierigkeiten und Ungenauigkeiten in der Nomenclatur der Gattung *Pulsatilla*. (Engler's bot. Jahrb. 22. Bd. 4/5. Heft. S. 582—592.) 8°.
- Koehne E. Just's Botanischer Jahresbericht. XXII. Jahrg. 1894. I. Abth. 3. Heft. (Schluss.) Berlin. (Borntraeger.) 8°. 7·50 M.
Inhalt: Schädigungen der Pflanzenwelt durch Thiere (C. v. Dalla Torre), Pflanzenkrankheiten (P. Sorauer), Chemische Physiologie (R. Otto), Morphologie und Physiologie der Zelle (R. Schulze), Morphologie der Gewebe (R. Schulze), Schizomyceten (B. Proskauer).
- Kränzlein F. *Orchidaceae novae*. (Bull. de l'herb. Boiss. V. Nr. 2. p. 109—111.) 8°.
Trichocentrum Brandtii Krzl., *Neolunchea* gen. nov., *N. pulchella* Krzl.
- Kusnezov O. J. Uebersicht der in den Jahren 1891—1894 über Russland erschienenen phyto-geographischen Arbeiten. (Engler's Botan. Jahrb. 22. Bd. 4/5. Heft. Literaturber. S. 24—44.) 8°.

Lehmann E. I. Nachtrag zur Flora von Polnisch-Livland mit besonderer Berücksichtigung der Florengebiete Nordwestrusslands, des Ostbalticums, der Gouvernements Pskow und St. Petersburg. (Archiv f. Naturk. Liv-, Ehst- u. Kurlands. 2. Ser. Bd. XI. Lfg. 2.) 8°. 123 S.

Nachtrag zu der in dieser Zeitschrift 1896 S. 33 besprochenen Flora. Verf. hat in demselben ein grosses Pflanzenmaterial verarbeitet, welches ihm nach Erscheinen jenes Buches von vielen Seiten zugeht, ferner die seither erschienene einschlägige Literatur benützt. Wie die Flora macht auch dieser Nachtrag den Eindruck einer sehr gründlichen, über dem Niveau der meisten floristischen Publicationen stehenden Arbeit.

Meyran O. Les noms de genre. Lyon. 27. p. 8°.

Schorler B. Uebersicht über die wichtigsten in den Jahren 1892 bis 1894 über die Flora von Nord- und Mitteldeutschland erschienenen Arbeiten. (Engler's botan. Jahrb. 22. Bd. 4/5. Heft. Literaturber. S. 1—24.) 8°.

Schröter C. Die Schwebeflora unserer Seen. (Das Phytoplankton.) Zürich. (Fäsi u. Beer.) 4°. 59 S. 1. Tab. 1 Taf. 3 M.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. Mathem.-naturw. Classe. — Sitzung vom 11. Februar 1897.

Herr Prof. Dr. Friedrich Czapek an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag übersendet eine Arbeit: „Ueber die Leitungswege der organischen Baustoffe im Pflanzenkörper“.

Die wesentlichsten Ergebnisse dieser Art sind folgende:

1. Durch Versuche mittelst halbseitiger Resection von Gewebeschichten aus Blattstielen lässt sich zeigen, dass die Kohlehydrate sich in geradlinigen Bahnen aus der Lamina stammwärts bewegen. Die Leitungswege sind sonach nicht im Parenchym zu suchen, sondern in den geradlinig verlaufenden Leptomsträngen.

2. Ringelungsversuche mit Erhaltung einer winkelig gebrochenen Rindenbrücke beweisen, dass im Leptom selbst die stoffleitenden Bahnen geradlinig sind, somit für sämtliche Assimilate nur die Siebröhren und Cambiformzellen sein können. Das Leptomparenchym inclusive Markstrahlen erfüllt ganz andere Functionen, nämlich die der Speicherung.

3. Tote Leptomelemente, sowie durch Chloroform narkotisirte, sind leitungsunfähig. Hingegen behindert sie Plasmolysirung in ihrer Function nicht.

4. Plasmaströmung und Plasmaverbindungen sind als wesentliche Factoren bei dem Stofftransport im Leptom nicht zu betrachten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 144-147](#)